

WHO CARES?

Wen kümmert's, dass wir uns kümmern!

Wer sind die Menschen, die sich Tag und Nacht im Gesundheits- und Pflegesystem Deutschlands darum kümmern, dass wir gut versorgt werden, gesunden oder in Würde sterben können? Die allermeisten dieser »Kümmerer« gehen dabei weit über Belastungsgrenzen und sind einem System verpflichtet, in dem essentielle Pflege- und Behandlungsfaktoren wie Zeit und Würde Kategorien wie Kostendeckung, Fallpauschalen und Auslastung unterworfen sind.

Der Film porträtiert Ärztinnen, Hebammen und Pflegerinnen in ihrem täglichen Bemühen, Menschen von ihrer Geburt bis zum Tod so zu betreuen, dass Menschlichkeit, Nähe und Wärme trotz harter finanzieller Vorgaben und Taktungen nicht gänzlich untergehen. Die Ambivalenz der Perspektiven – die »Kümmerer« können morgen schon selbst darauf an-

gewiesen sein, dass sich jemand um sie kümmert – zeigt Krankheit und Tod, Pflege und Gebrechlichkeit, der Verlust von Selbständigkeit und die Abhängigkeit von helfenden Strukturen gehören zu unserem Leben.

DOKUMENTATION
Deutschland 2023, 54 Min
Ein Film von Stephan Witthöft und Mirko Hempel

Podiumsdiskussion mit:

Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie • Anja König, Intensivpflegerin, Ruhwedel-Pflegedienst für Intensivpflege Erfurt • Birgit Polzer, Fachärztin für Allgemeinmedizin Bad Köstritz • Tina Rudolph, Ärztin und MdB, Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages • Moderation: Christian Müller, Journalist
21.03. | 18:30 Film + Podiumsdiskussion

Eine Veranstaltung des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Eintritt ist frei. Bitte buchen Sie ihre Plätze dennoch über unsere Website.

Anzeige

THEATER ALTENBURG GERA
Foto: Rainy Richter

Die verlorene Ehre der **KATHARINA BLUM** oder
Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann
Von Heinrich Böll
Bühnenfassung von John von Düffel
Ab FR 10. MRZ 2023 · Großes Haus Gera

Anzeige

Köstritzer
ERFRISCHEND VIELFÄLTIG.

Erfrischend dunkel.

METROPOL

Kinostammtisch

Einmal im Monat haben Sie Gelegenheit, mit der Kinochefin Caren Pfeil über einen aktuellen Film, über kommende Kinohighlights und die neuesten Entwicklungen am Kinomarkt zu reden: persönlich, direkt, unkompliziert und genau dort, wo es die guten Filme gibt: im METROPOL. Das Paket aus Kinokarte, Gespräch + Wein kostet 12,00 €.

REIHE: JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

30. Thüringer Tage der Jüdisch-Israelischen Kultur vom 8. – 23. März 2023

Wo ist Anne Frank

ANIMATION
Das jüdische Mädchen Anne Frank erschafft 1942 ihre imaginäre Freundin Kitty, der sie ihr berühmt gewordenes Tagebuch widmet. 75 Jahre später erwacht das sommersprossige, rothaarige Mädchen Kitty in Amsterdam zum Leben und begibt sich auf Spurensuche, die sie bis zum Konzentrationslager nach Bergen-Belsen führt.

FSK 6 empfohlen ab 11
Belgien, Frankreich, Niederlande 2021, 99 Min
Regie: Ari Folman
So 12.03. + So 19.03. 14:15

Eine Frau

DOKUMENTATION
Die Mutter der Filmemacherin Jeanine Meerapfel lebte ein bewegtes Leben. Meerapfel versucht anhand der Lebensstationen das Leben ihrer Mutter Stück für Stück wieder zusammensetzen. Ihre Reise führt sie vom Burgund im Elsass, nach Deutschland, Holland und schließlich nach Argentinien. Dabei will die Tochter verstehen, was es für eine Frau bedeutet, ihre Eltern zu verlieren, eine eigene Familie zu gründen, um anschließend allein zu bleiben.

Deutschland 2021, 104 Min
Buch und Regie: Jeanine Meerapfel
Di 14.03. 18:15

deutschen Film des Jahres und Debutfilm der Regisseurin Sophie Linenbaum. Und natürlich auch mit den neuesten Filmeindrücken von der Berlinale 2023. Melden Sie sich einfach an über info@metropolkino-gera.de, Betreff: Kinostammtisch. Wir reservieren dann die Kinokarte für Sie. Das Gesamtpaket können Sie bequem an der Abendkasse kaufen. Oder Sie kommen einfach spontan vorbei. Wir freuen uns, die wirklich wahren Geraer Cineasten kennenzulernen.



Das Schwein von Gaza

KOMÖDIE
Der Fischer Jafaar ist ein Pechvogel: Statt endlich den großen Fang zu machen, geht er ständig leer aus. Nur Schund und Abfall verfangen sich bei ihm und eines Tages hat er sogar ein Schwein im Netz. Für die Menschen der Region Gaza, ob Israelis oder Palästinenser, sind Schweine jedoch unreine Tiere. In diesem Punkt sind sich die sonst so verfeindeten Völker einig. Dem armen Jafaar bleibt also nichts anderes übrig, als seinen speckigen Fang auf dem schnellsten Wege wieder loszuwerden. Um dennoch seine prekäre Situation zu verbessern, beweist er dabei einen überaus eigensinnigen Ideenreichtum.

Frankreich, Belgien, Deutschland 2011, 99 Min
Regie: Sylvain Estibal
Do 16.03. + Mo 20.03. 18:30

Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Gera, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und der Gedenkstätte Amthordurchgang e.V.

CINEMA FOR FUTURE

Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde

Lebensgeschichte einer Ikone
Wie wurde die eigensinnige Tochter eines Waldhüters aus dem Himalaya zum schlimmsten Albtraum von Monsanto? Die DOKU erzählt die bemerkenswerte Lebensgeschichte der gandhistischen Öko-Aktivistin Dr.



Vandana Shiva, wie sie sich gegen die Konzerngoliaths der industriellen Landwirtschaft behauptete und in der Bewegung für Ernährungsgerechtigkeit zur Ikone wurde.

USA, Australien, 2021, 79 Min
Regie: Camilla Denton Becket, James Becket

AUSSERDEM

Broker

Moralische Ambivalenzen

An einem verregneten Abend im südkoreanischen Busan legt die junge So-young ihr Baby an der Babyklappe einer Kirche ab. Doch statt es dem Kreislauf von Waisenhäusern und möglicher Adoptionen zu überlassen, nehmen Sang-hyeon und sein Freund Dong-soo das Baby an sich, um es in gute Hände zu geben. Denn das koreanische Gesetz besagt, wenn die Mutter einen Zettel mit „Ich werde wiederkommen“ beigelegt hat, darf ein Baby nicht zur Adoption freigegeben werden. Ein Versprechen, das allerdings fast nie eingelöst wird. Doch So-young kommt tatsächlich am nächsten Tag zurück. Das in Aussicht gestellte Geld für die Adoption lässt sie aber schwanken. Und so machen sie sich zu dritt auf die Reise, um Eltern für ihren Sohn zu finden. Keine der komplexen Figuren in Hirokazu Kore-Edas Drama verhält sich wirklich einwandfrei, doch ebenso wenig hat eine der Figuren finstere Absichten. Aus diesen moralischen Ambivalenzen und einem hervorragenden Darstellerensemble speist sich die Spannung und ein subtiler Blick auf eine Welt, in der es kaum möglich ist, immer das Richtige zu tun.

Michael Meyns

Südkorea/ Japan 2022, 129 Min
Regie & Buch: Hirokazu Kore-Eda
mit Song Kang-ho, Gang Dong Won, Doona Bae

Sisi & ich

Aristokratie und Anarchie

Die Kaiserin Sisi ist in der letzten Hälfte Ihres Lebens angelangt. Gräfin Irma, die ihr als Hofdame nach Griechenland gefolgt ist, findet sie umgeben von Frauen in einer Art adligen Kommune, ein ganzes Universum entfernt von der Etikette des österreichischen Hofes. Sisi lebt in absoluter Freiheit, in der weder ihre Kinder noch ihr Mann Kaiser Franz Joseph eine Rolle spielen. Wichtig ist nur, dass keine Langeweile aufkommt und dass die Kaiserin selbst die Regeln des Spiels bestimmt. Irma verliebt sich Hals über Kopf in die mitreißend charismatische Sisi und ihre modernen Ideen. Alles könnte ewig so weiter gehen, wäre Sisi nicht Kaiserin. Doch die Welt greift nach ihr, um sie zu brechen. Wie auch Frauke Finsterwalders weltweit ausgezeichnetem Film *Finsterworld* beginnt es auch hier als Satire und endet in den tiefen Abgründen der menschlichen Seele.

Deutschland 2023, 132 Min
Regie: Frauke Finsterwalder
mit Sandra Hüller, Susanne Wolff, Johanna Wokalek, Stefan Kurt



MATEO ZORYAN UND STEVEN SPIELBERG IN »DIE FABELMANS« · Illustration: visch-grafik.de



März

METROPOL

Krasse Gegensätze im März auf unseren Leinwänden: Eine weibliche Dirigentin ringt um ihre Machtposition, eine Jugend am Rand kämpft sich durch „Sonne und Beton“, und Steven Spielberg verfilmt mit seiner Jugend vor allem auch die Liebe zum Kino. Die Franzosen punkten mit einer der pointiertesten Liebesgeschichten der letzten Jahre, und deutsche Banker in „Der Pfau“ optimieren sich selbst. Am Ende des Monats dann ein origineller Knaller – der Debütfilm von Sophie Linnenbaum „The Ordinaries“.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE

KAFFEE & KUCHEN KINO freitag 14:00

- 03.03. Tár
- 10.03. Die Fabelmans
- 17.03. Der Pfau
- 24.03. Tagebuch einer Pariser Affäre
- 31.03. The Ordinaries

03.03. 16:30 CINEMA FOR FUTURE

17.03. 18:30 DOKU Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde

PREVIEW zum Frauentag

08.03. 18:30 Saint Omer

NEUN JAHRHUNDERTE JÜDISCHES LEBEN in Thüringen

- 30. Jüd.-Israel. Kulturtag Thüringen
- 12. + 19.03. 14:15 ANIMATION Wo ist Anne Frank
- 14.03. 18:15 DOKU Eine Frau
- 16. + 20.03. 18:30 KOMÖDIE Das Schwein von Gaza

FILM UND GESPRÄCH

21.03. 18:30 DOKU Who Cares? + Podiumsdiskussion

- 27.03. CINEMA LINGO 18:00 Chronique d'une liaison passagère (franz. OmU)
- 20:15 The Fabelmans (engl. OmU)



Wieder da! KINDERWAGENKINO 28.03. 10:30 Tagebuch einer Pariser Affäre

KINDERWAGENKINO 28.03. 10:30 Tagebuch einer Pariser Affäre

Tár

ab 02.03. im METROPOL

Musik. Muse. Macht.

Lydia Tár ist die erste weibliche Chefdirigentin eines großen deutschen Orchesters. Sie wird weltweit gefeiert und steht mit den Berliner Philharmonikern vor einer außergewöhnlichen Leistung. Gemeinsam hat man fast schon den kompletten Zyklus von Gustav Mahler aufgeführt. Nur die berühmte 5. Sinfonie fehlt noch, die nach einer coronabedingten Verschiebung nun in der nächsten Spielzeit auf dem Programm steht. Doch während die Proben dafür laufen, offenbaren sich immer mehr Risse in Társ Welt. Ihre Ehe mit ihrer ersten Violinistin läuft längst nicht mehr so gut wie früher, und der Selbstmord einer einst von ihr geförderten, dann aber fallen gelassenen Musikerin lässt sie panisch jegliche E-Mail-Korrespondenz mit dieser löschen. Dann tritt noch eine junge Cellistin in ihr Leben, die Tár unglaublich fasziniert.

USA 2022, 158 Min

Regie: Todd Field mit Cate Blanchett, Nina Hoss, Sophie Kauer

Sonne und Beton

ab 02.03. im METROPOL

Jugend am Stadtrand

Im Sommer 2003 klettern die Thermometer in Deutschland auf Rekordhöhen – auch im Berliner Ortsteil Gropiusstadt. Dort, am Rande der Großstadt und Gesellschaft, leben Lukas, Gino und Julius. Wie mit den Temperaturen geht es bei ihnen zur Abwechslung mal heiß her. Normalerweise haben die Freunde kein Geld für nichts. Außer nun ausnahmsweise mal für Gras. Beim Graskauf im Park geraten die drei jedoch zwischen die Fronten der Dealer. Einer verprügelt Lukas und verlangt 500 Euro Schutzgeld. Aber woher nehmen? Also heckt er zusammen mit seinem Klassenkameraden Sanchez einen Plan aus: die neuen Schulcomputer klauen und zu Geld machen. Das klingt nach einem wasserdichten Plan. Doch die Wahrheit sieht anders aus. Basierend auf dem Bestseller von Comedian Felix Lobrecht.

Deutschland 2023, 119 Min

Regie: David Wnendt mit Levy Rico Arcos, Rafael Luis Klein-Hessling, Vincent Wiemer, Aaron Maldonado-Morales



Die Fabelmans

ab 09.03. im METROPOL

Spielbergs Kindheit

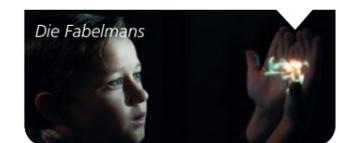
Als der kleine Sammy Fabelman von seinen Eltern Burt und Mitzi das erste Mal ins Kino mitgenommen wird, hinterlässt dies einen bleibenden Eindruck. Die Bilder verängstigen wie faszinieren ihn. Eine eigene Kamera hilft ihm dabei, die Eindrücke zu verarbeiten. Jahre später ist Sammy ein Teenager, der kaum mehr von seiner Kamera zu trennen ist. Zur Freude seiner selbst künstlerisch tätigen Mutter und mit Mitwirkung seiner drei kleinen Schwestern dreht er immer mehr Filme, die bald immer größer werden und die ganze lokale Pfadfindergruppe involvieren. Doch durch die Kameralinse wird er auch auf die Probleme aufmerksam, die zwischen seinen Eltern schwelen. Als die Familie aufgrund eines neuen Jobs des Vaters erneut umziehen muss, scheinen diese kaum mehr unterdrückbar.

In dem stark autobiografischen Film verarbeitet Spielberg seine eigene Kindheit und Jugend.

USA 2022, 151 Min

Regie: Steven Spielberg mit Meteo Zoryon Francis DeFord, Paul Dano, Michelle Williams, Gabriel LaBelle

CINEMA LINGO 27.03. | 20:15 The Fabelmans (engl. OmU)



Der Pfau

ab 16.03. im METROPOL

Teambuilding mit toten Tieren

Nachdem die Investmentbankerin Linda Bachmann und ihr Team auf dem weitläufigen Landsitz von Lord und Lady Macintosh eingetroffen sind, stehen die Zeichen für ein entspanntes Wochenende in Schottland nicht sonderlich gut: Die Jahresbilanz lässt zu wünschen übrig, die Kolleg*innen lassen sich und ihre Chefin nicht aus den Augen, und schon bald geht das Gerücht um, dass ein Compliance-Mitarbeiter das Team neu aufstellen soll. Zudem ist das Anwesen nicht gerade gemütlich, daran ändern auch die Kochkünste von Köchin Helen nichts. Außerdem sind die Methoden der jungen Seminarleiterin Rebecca ziemlich fragwürdig. Als dann auch noch der Lieblingspfaue des Lords und dann die Lieblingsgans der Lady verschwinden, sind weitere Streitigkeiten programmiert. Basierend auf dem Bestseller von Isabel Bogdan.

Deutschland, Belgien 2022, 105 Min

Regie: Lutz Heineking jr. Mit Lavinia Wilson, Annette Frier, Tom Schilling, David Kross, Jürgen Vogel



Tagebuch einer Pariser Affäre

ab 23.03. im METROPOL

Die Kunst des Seitensprungs

und die Dramaturgie der Liebe Leidenschaft ist überbewertet! Zumindest Charlotte sieht das so. Guter Sex ist schließlich auch ohne Gefühle möglich. Dementsprechend endet das erste Date mit dem verheirateten Familienvater Simon bei ihr im Schlafzimmer. Der hat sich in 20 Jahren Ehe zwar oft unverbindliche Affären ersehnt, aber nie die richtige Frau dafür getroffen – bis jetzt. Scheidungsdruck und tiefere Gefühle sind von der beziehungsverdrossenen Charlotte nicht zu befürchten. Die beiden schließen einen Pakt: Vergnügen erwünscht, Gefühle verboten. Doch die heimlich Liebenden sind nicht nur im Bett auf einer Wellenlänge, sondern lassen auch in innigen Gesprächen alle Hüllen fallen. Die gemeinsamen Stunden werden länger, die Abstände zwischen den Treffen kürzer. Und bald müssen sie der unbequemen Wahrheit ins Auge blicken: Sie sind vielleicht mit der Leidenschaft fertig, die Leidenschaft aber noch nicht mit ihnen...

E. Mouret präsentiert mit seiner romantischen Komödie eine Sprache der Liebe, wie sie witziger, romantischer und verspielter nicht sein könnte

Frankreich 2022, 104 Min

Regie: Emmanuel Mouret Mit Sandrine Kiberlain, Vincent Macaigne

CINEMA LINGO 27.03. | 18:00 Chronique d'une liaison passagère (franz. OmU)

The Ordinaries

ab 30.03. im METROPOL

Der originellste deutsche Film

des Jahres! In einer fabelhaften Welt, streng unterteilt in Haupt-, Nebenfiguren und Outtakes, steht Paula vor der Prüfung ihres Lebens: sie muss beweisen, dass sie das Zeug zur Hauptfigur hat. Paula will ein glamouröses Leben mit einer eigenen Storyline, aufregenden Szenen und voller Musik – nicht wie ihre Mutter als Nebenfigur im Hintergrund arbeiten. Sie ist Klassenbeste im Klippenhängen, beherrscht Zeitlupe und panisches Schreien im Schlaf – nur das Erzeugen emotionaler Musik will ihr nicht gelingen. Die Suche nach einer Lösung führt sie in die eigene Familiengeschichte und zu den verachteten Outtakes, Menschen mit Filmfehlern, am Rande der Gesellschaft. Statt auf gefährliche Rebellen trifft sie dort auf gebrochene Figuren mit echten Emotionen, die in einer ungerechten Welt versuchen zu überleben. Paula beginnt zu zweifeln – an sich, an ihrem Platz in der Geschichte und an denen, die diese erzählen. Debütfilm

D 2022, 124 Min

Regie: Sophie Linnenbaum mit Fine Sendeel, Jule Böwe, Sira-Anna Faal



MEHRfilm

Aus meiner Haut

01. + 08.03. | 20:30

Leyla und Tristan begeben sich an einen Ort, wo Menschen ihre Körper tauschen können. Und während Leyla in der neuen Haut ihre Depression abschütteln und zum ersten Mal seit langer Zeit wieder glücklich sein kann, will Tristan ihr altes gemeinsames Leben zurück. Alex Schaad nutzt das Science-Fiction-Element um etwas über den Menschen an sich auszusagen. Was ist, wenn die weibliche Essenz in einem männlichen Körper steckt? Ist dann die Liebe noch möglich? Was macht den Menschen aus, was ist es, das der andere an einem liebt?

Deutschland 2022, 103 Min
Regie: Alex Schaad

Final Cut of the Dead

15. + 22.03. | 20:30

Die brillant strukturierte, teilweise vollkommen beknackte Handlung führt mit einem sensationellen Einstieg in die brutalsten Tiefen des Entertainments, in eine aberwitzige Trash-Welt voller Zombies und durchgeknallter Filmleute. Es geht um einen erfolglosen Filmregisseur, der noch einmal eine Chance bekommt. Er soll im Auftrag einer japanischen Produktionsfirma einen Low-Budget-Zombiefilm drehen. Dabei läuft nicht alles so, wie es sollte. Ein außergewöhnlich unterhaltsames und sehr cooles Vergnügen, ein gelungenes Horror-Splatter-Spektakel und eine einzige große Liebeserklärung an das Kino.

Frankreich 2022, FSK 16, 112 Min
Drehbuch und Regie: Michel Hazanavicius

Die Aussprache

29.03. + 05.04. | 20:30

In Bolivien kam es bei einer isolierten religiösen Mennonitenkolonie zu gewaltsamen Übergriffen der Männer auf die Frauen. Dabei wurden sie mehrfach unter Drogen gesetzt und vergewaltigt. Die Frauen konnten die Übergriffe nachweisen, die Täter sitzen in Haft. Aber jetzt müssen die Frauen entscheiden, was passieren soll, wenn die Peiniger wieder da sind. Den acht Frauen, die sich auf dem Heuboden ihrer Gemeinde zusammenfinden, bleiben drei Optionen: Bleiben, Fliehen oder Kämpfen.

USA 2022, 104 Min
Regie: Sarah Polley mit Rooney Mara, Claire Foy, Frances Mc Dormand

Kinderkino

im METROPOL
DOKU DES MONATS

Die Eiche – mein Zuhause

ab 09.03. bei uns



The winner is ... das Eichhörnchen, die Ameise und ... Es war einmal die Geschichte einer 210 Jahre alten Eiche, die zu einer Säule in ihrem Königreich wurde. Dieser Dokumentarfilm von Michel Seydoux und Laurent Charbonnier versammelt eine außergewöhnliche Besetzung: Eichhörnchen, Eichelhäher, Ameisen, Feldmäuse... diese vibrierende, summende und wunderbare kleine Welt besiegelt ihr Schicksal um diesen majestätischen Baum, der sie aufnimmt, ernährt und von seinen Wurzeln bis zur Spitze schützt. Eine poetische Ode an das Leben, in der die Natur allein zum Ausdruck kommt.

DOKUMENTATION
FSK 0, empfohlen ab 6
Frankreich 2021, 80 Min
Regie: Michel Seydoux, Laurent Charbonnier

Alle Spielzeiten finden Sie hier: www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: info@metropolkino-gera.de

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher